

Zukunft der Arbeit – Arbeit im Wandel

Dresden, 03. September 2015

Prof. Dr. Marcel Thum

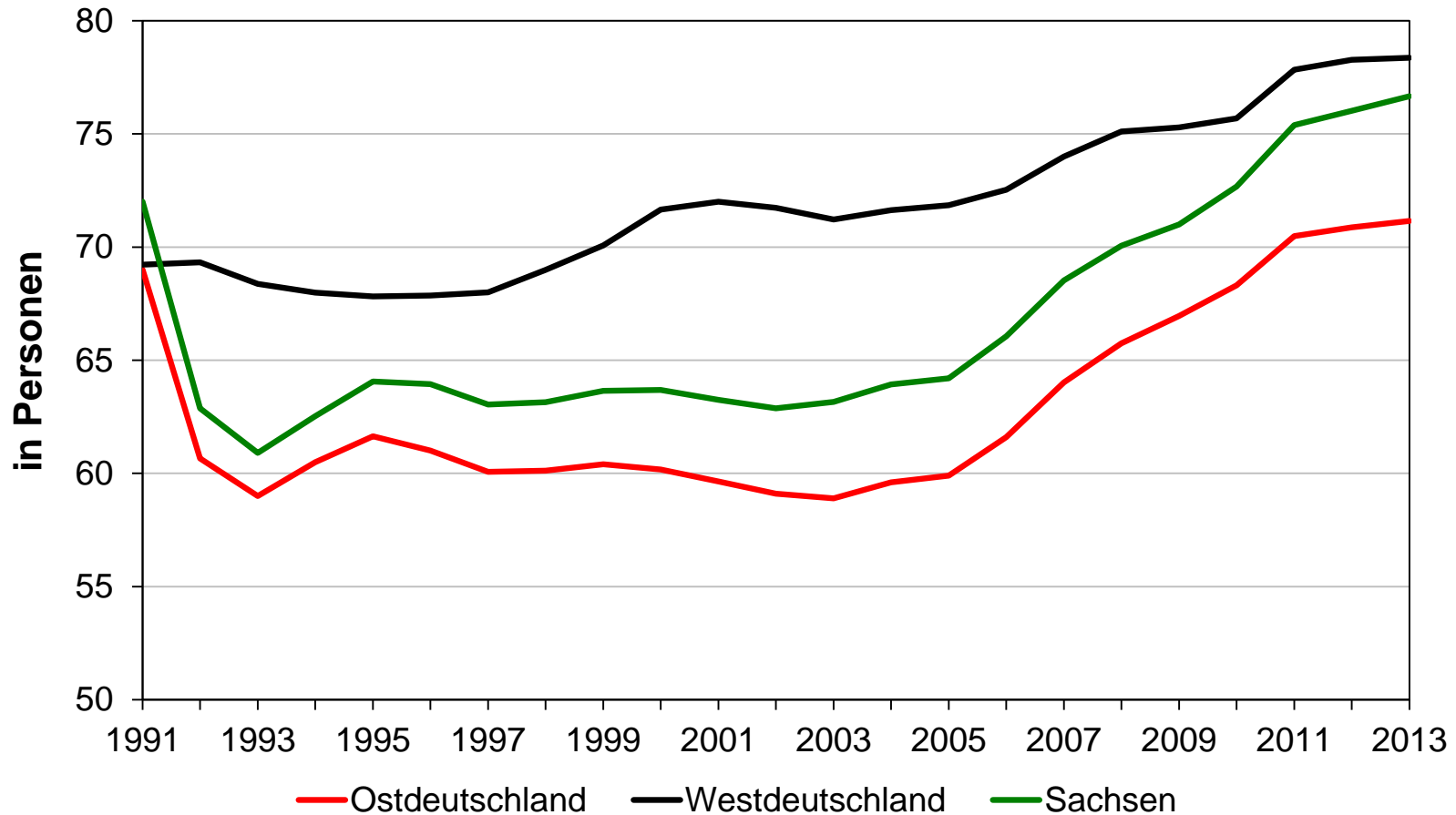
ifo Institut
Niederlassung Dresden



Zukunft der Arbeit – Arbeit im Wandel

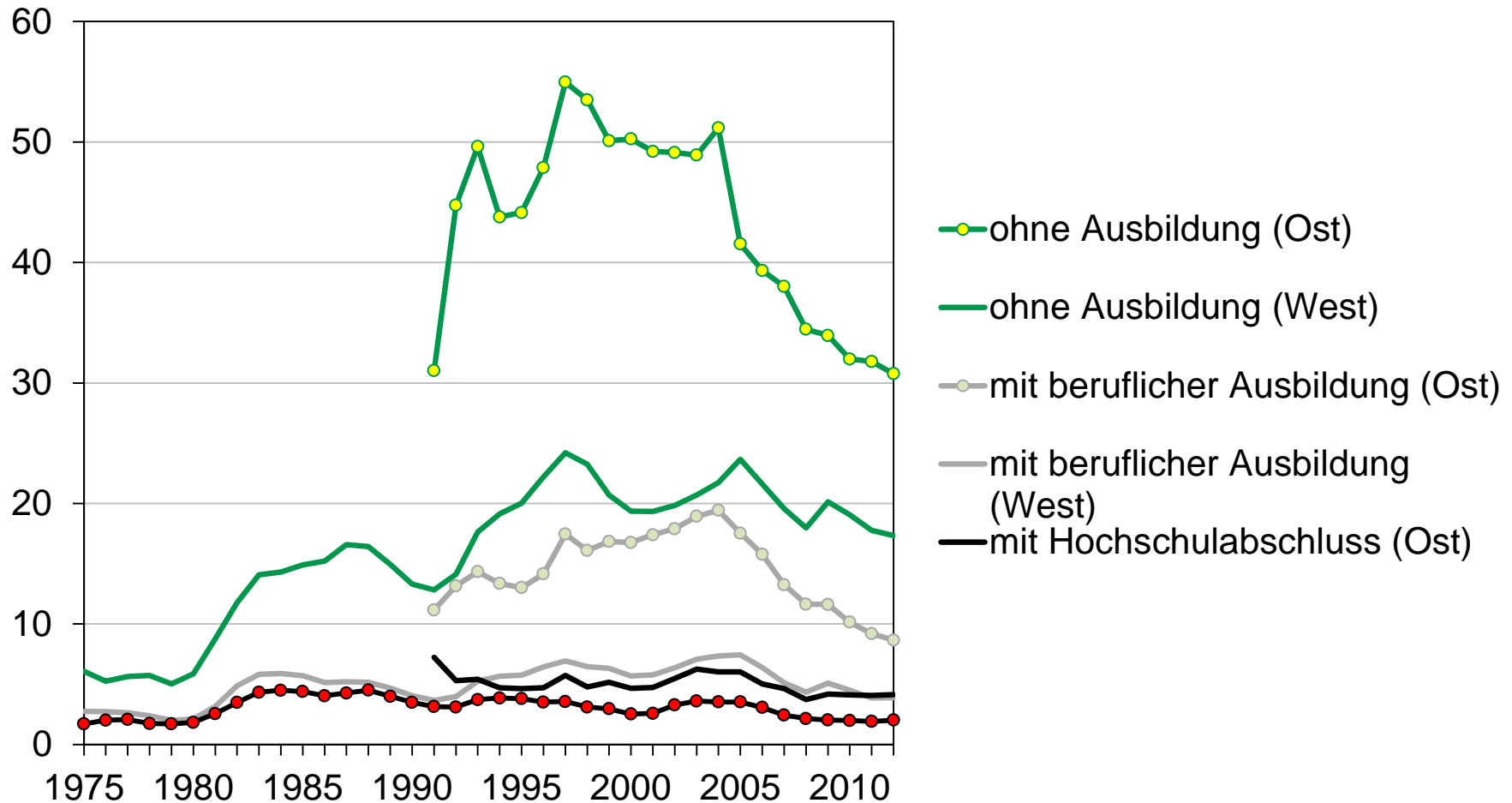
- Arbeitsmarktentwicklung
- Digitale Arbeit
- Flexibilisierung

Arbeitsmarktentwicklung: Erwerbstätige je 100 erwerbsfähige Einwohner



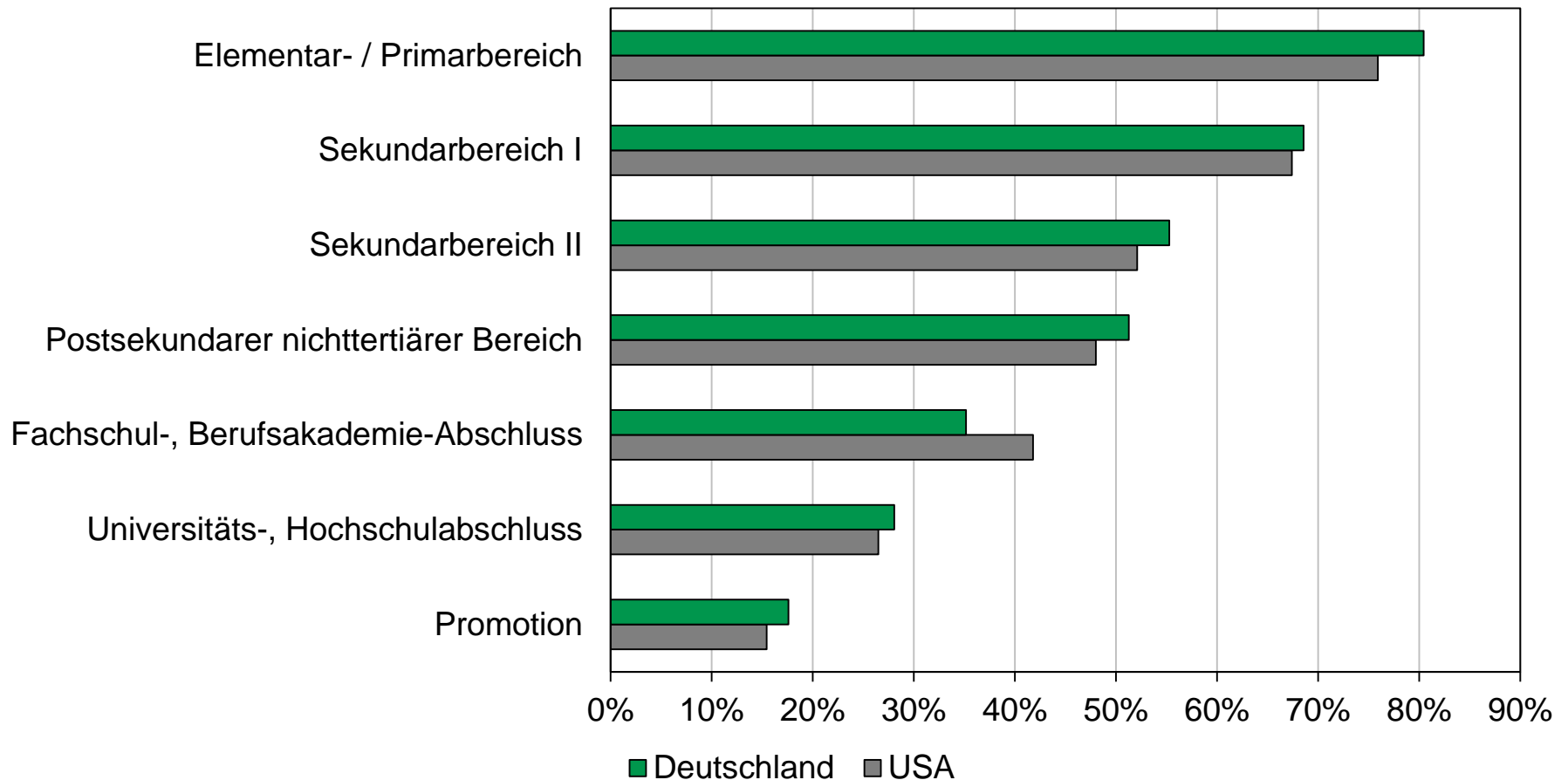
Quelle: Arbeitskreis „VGR“ der Länder, Statistisches Bundesamt.

Arbeitsmarktentwicklung: Arbeitslosenquote (in %)



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

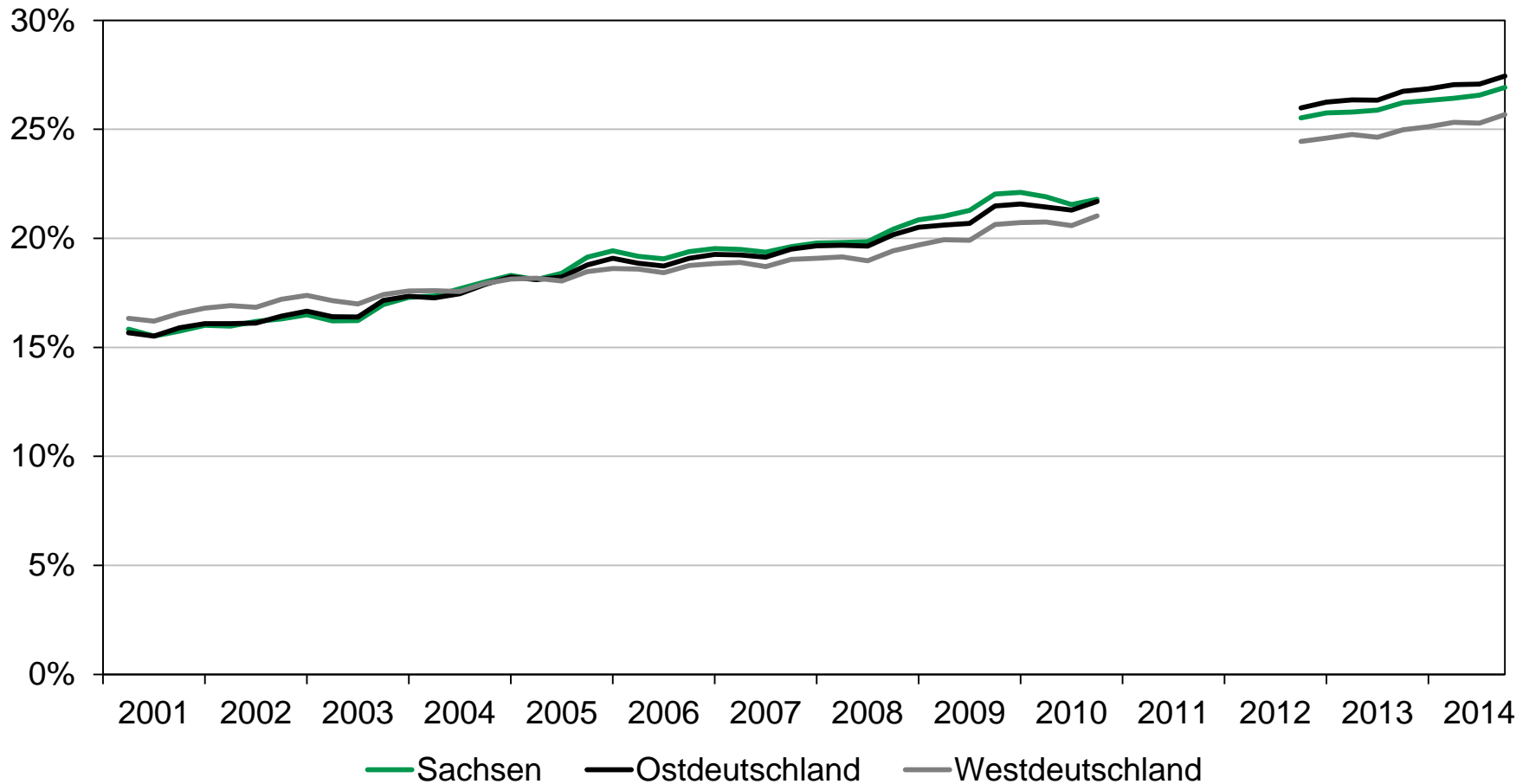
Digitale Arbeit: Automatisierungswahrscheinlichkeit nach Abschluss



Quelle: Bonin et al. (2015).

Flexibilisierung: Teilzeitquote

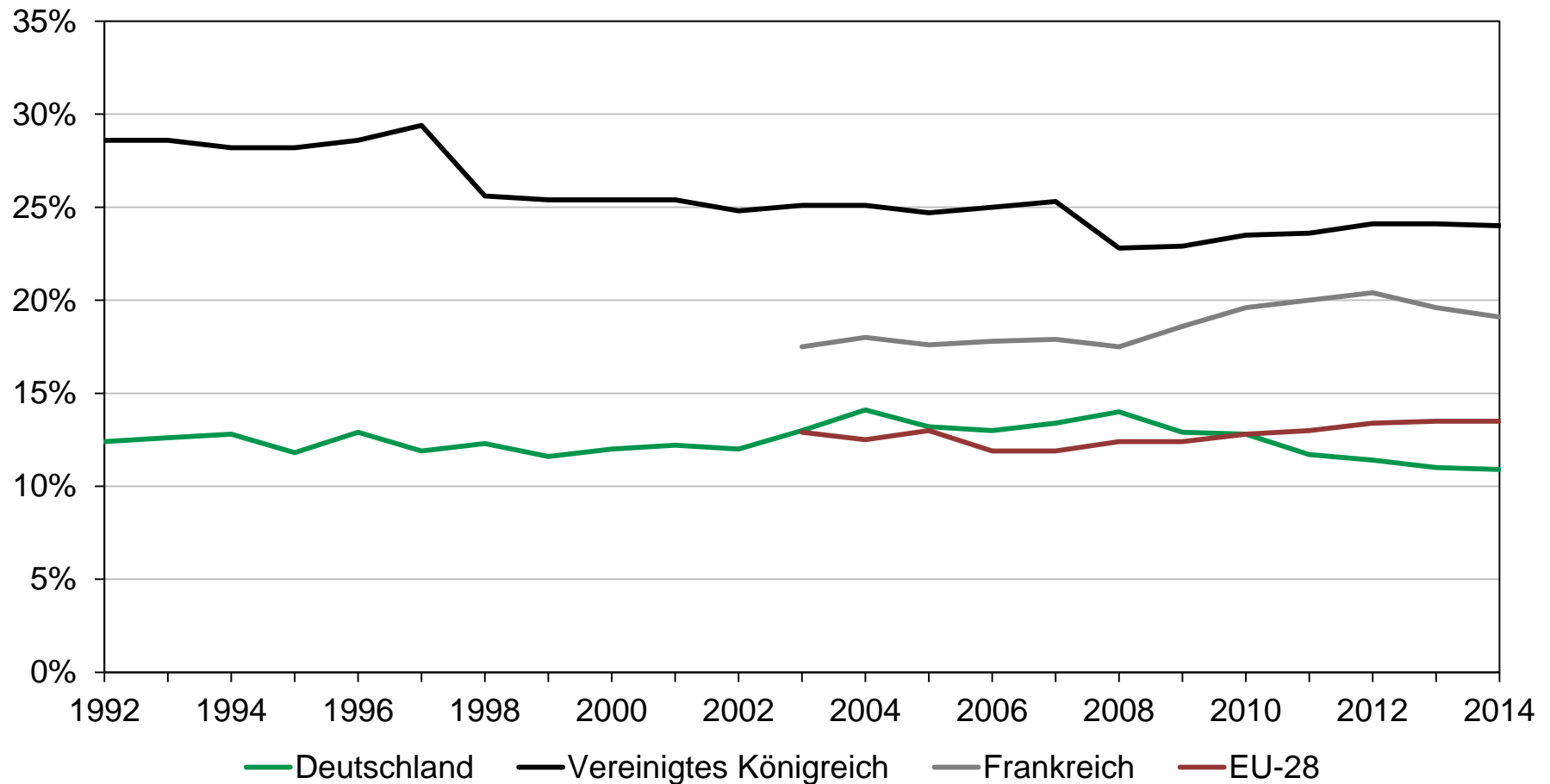
(Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Teilzeit)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015). Datenlücke wegen Umstellung der Statistik.

Heimarbeitsquote unter Erwerbstätigen

(Erwerbstätige, die manchmal oder gewöhnlich zu Hause arbeiten)



Quelle: Eurostat (2015).

Zukunft der Arbeit – Arbeit im Wandel

Dresden, 03. September 2015

Prof. Dr. Marcel Thum

ifo Institut
Niederlassung Dresden



Technologischer Fortschritt und Arbeit

- Technologie ersetzt Arbeit
- Technologie erhöht Arbeitsproduktivität
- Technologie erhöht Flexibilität (räumlich, zeitlich, sachlich)

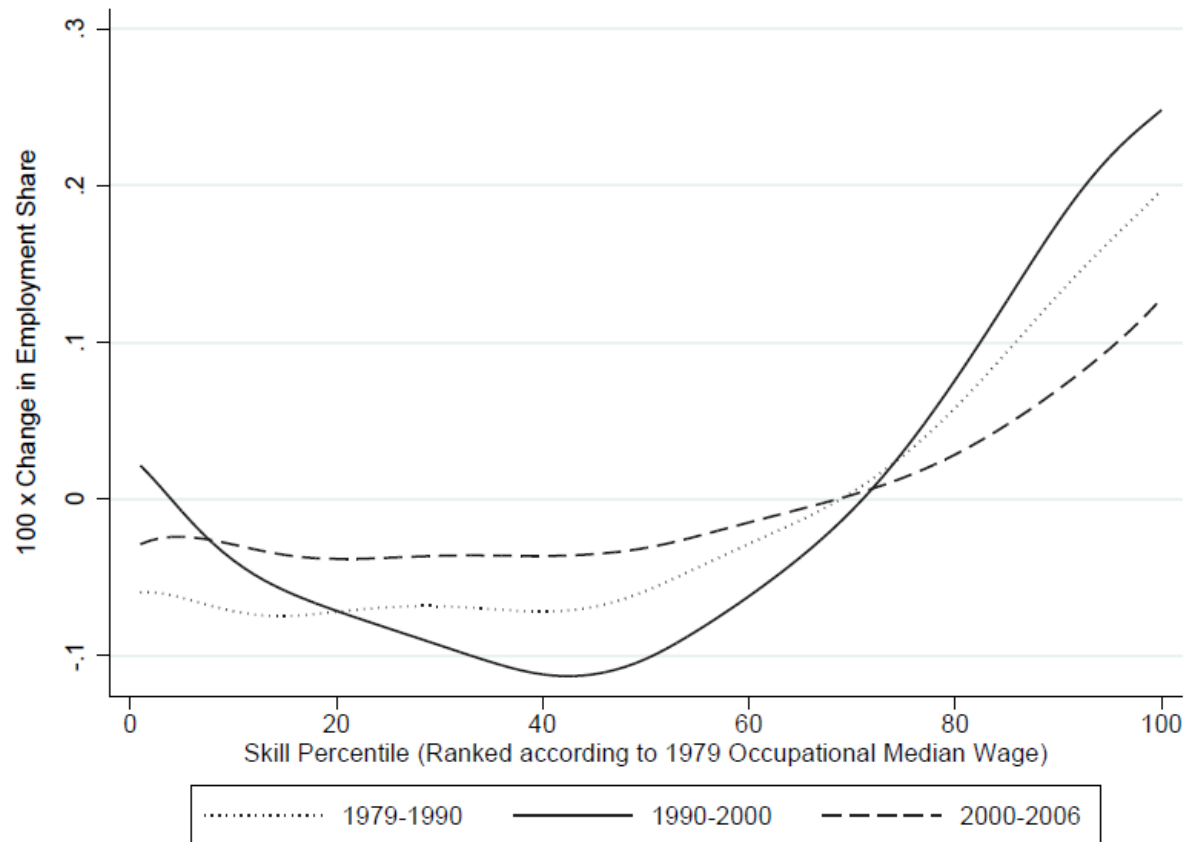
Routine Aufgaben, nicht-routine Aufgaben

Aufgaben	Beispiele
nicht-routine, analytisch	Forschung, Planung, Design
nicht-routine, interaktiv	Managing, Verkauf, Unterhaltung
routine, kognitiv	Buchhaltung, Textkorrektur, Messungen
routine, manuell	Maschinen bedienen und befüllen
nicht-routine, manuell	Bauarbeiten, Reparaturarbeiten, Kellnern

Quelle: Spitz-Oener (2006).

- 1980er, 1990er: IT ersetzte Beschäftigung in Routine-Tätigkeiten

Job-Polarisierung in Westdeutschland



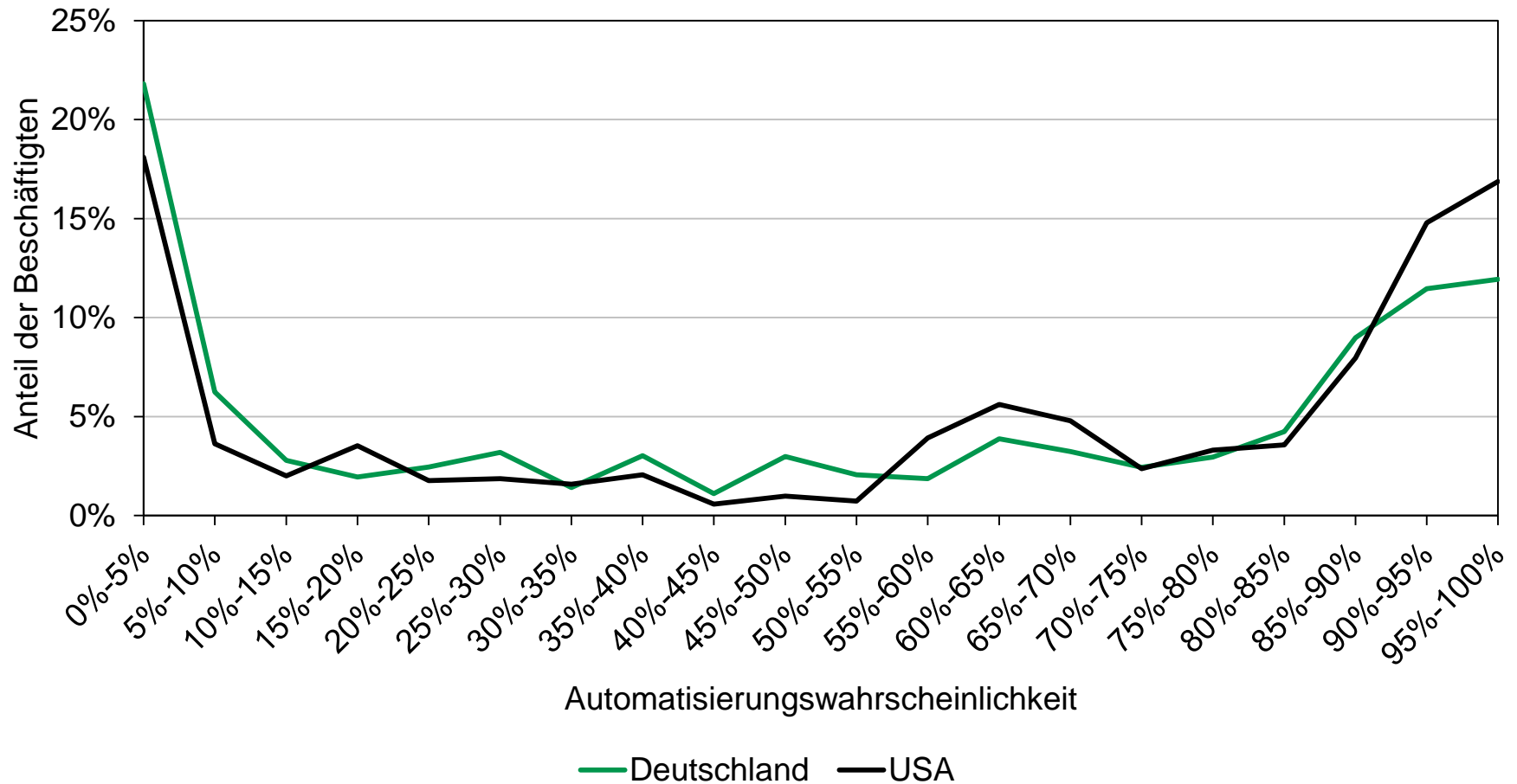
Quelle: Senftleben-König und Wielandt (2014).

Beschäftigung und Digitalisierung in der Zukunft

(Frey und Osborne, 2013; Bonin et al., 2015)

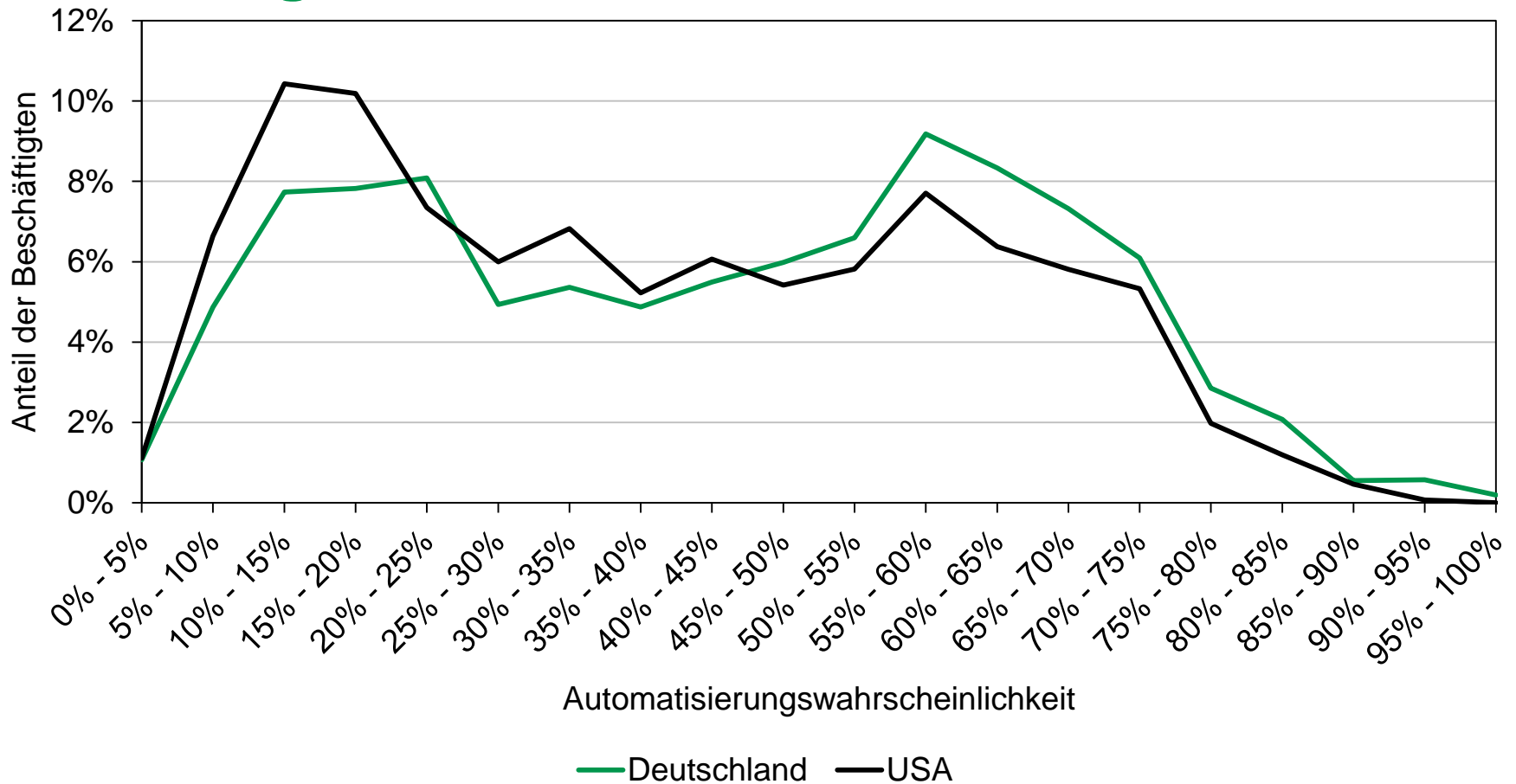
- Einsatzmöglichkeiten von IT nehmen weiter zu, auch in Nicht-Routine-Tätigkeiten (u.a. administrative, Büro-, Produktions-, Logistik-, Dienstleistungsaufgaben)
- hohe Automatisierungswahrscheinlichkeit in Berufen
 - von 47% der Beschäftigten in den USA
 - von 42% der Beschäftigten in Deutschland
- hohe Automatisierungswahrscheinlichkeit in Tätigkeiten
 - von 9% der Beschäftigten in den USA
 - von 12% der Beschäftigten in Deutschland

Automatisierungswahrscheinlichkeit nach Berufen



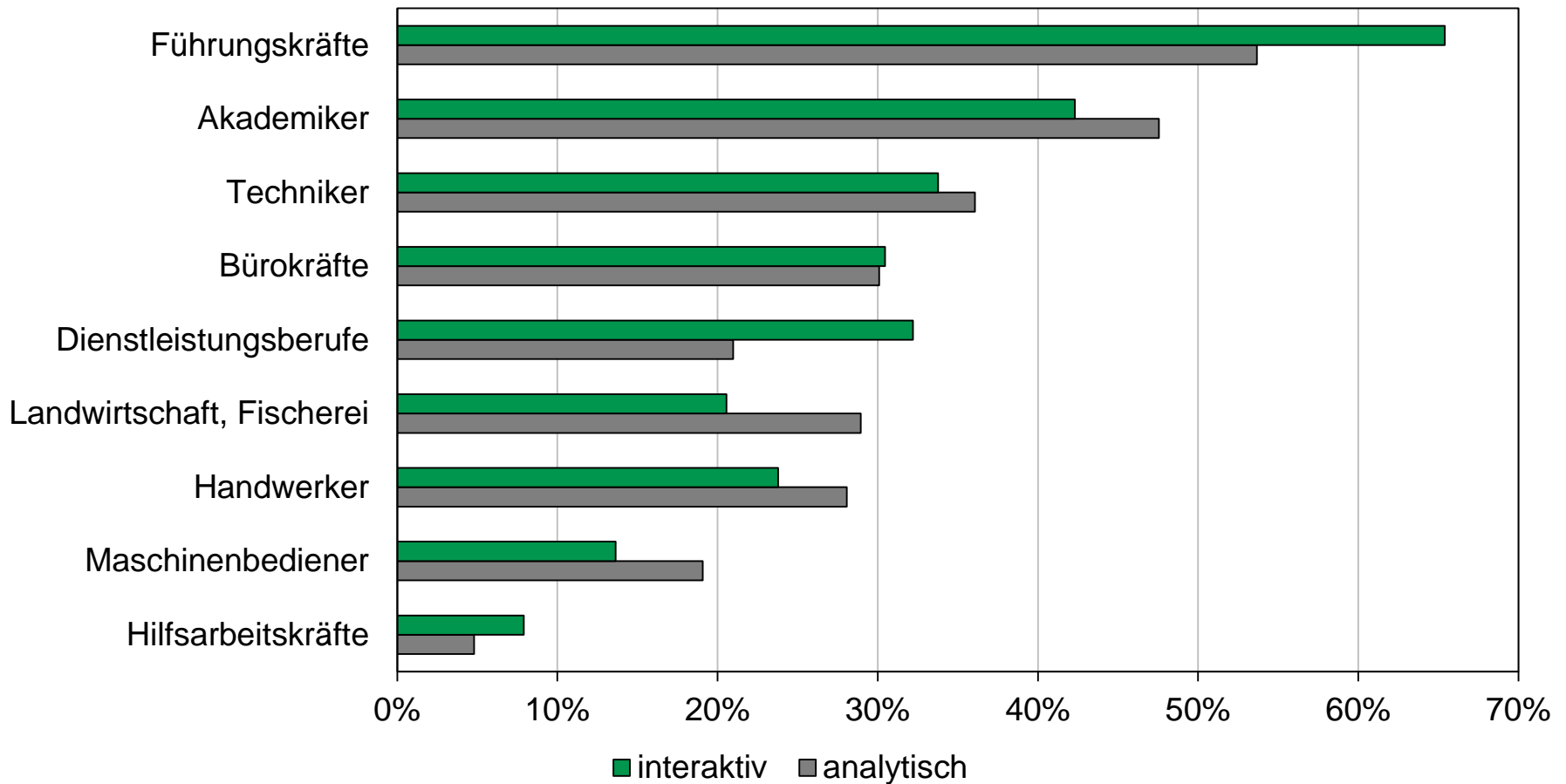
Quelle: Bonin et al. (2015).

Automatisierungswahrscheinlichkeit nach Tätigkeiten



Quelle: Bonin et al. (2015).

Anteil nicht-automatisierbarer Tätigkeiten



Quelle: Bonin et al. (2015).

Der Wandel von Tätigkeiten durch Digitalisierung

- Wandel von Berufsfeldern bzw. von Tätigkeiten in bestimmten Berufen wird sich beschleunigen
- höhere Bereitschaft – von Arbeitnehmern und Unternehmen – zu lebenslangem Lernen nötig
- Beschäftigung wird sich in Aufgaben konzentrieren, die kreative und soziale Intelligenz voraussetzen
 - Beschäftigte müssen diese Fähigkeiten erwerben.
 - In diesen Berufsfeldern fördert die IT die Produktivität.
- Von der Industrie 4.0 profitieren auch unternehmensnahe Dienstleister, die mit den digitalisierten Industriezweigen eng verflochten sind.

Macht (Tele-)Arbeit glücklich?

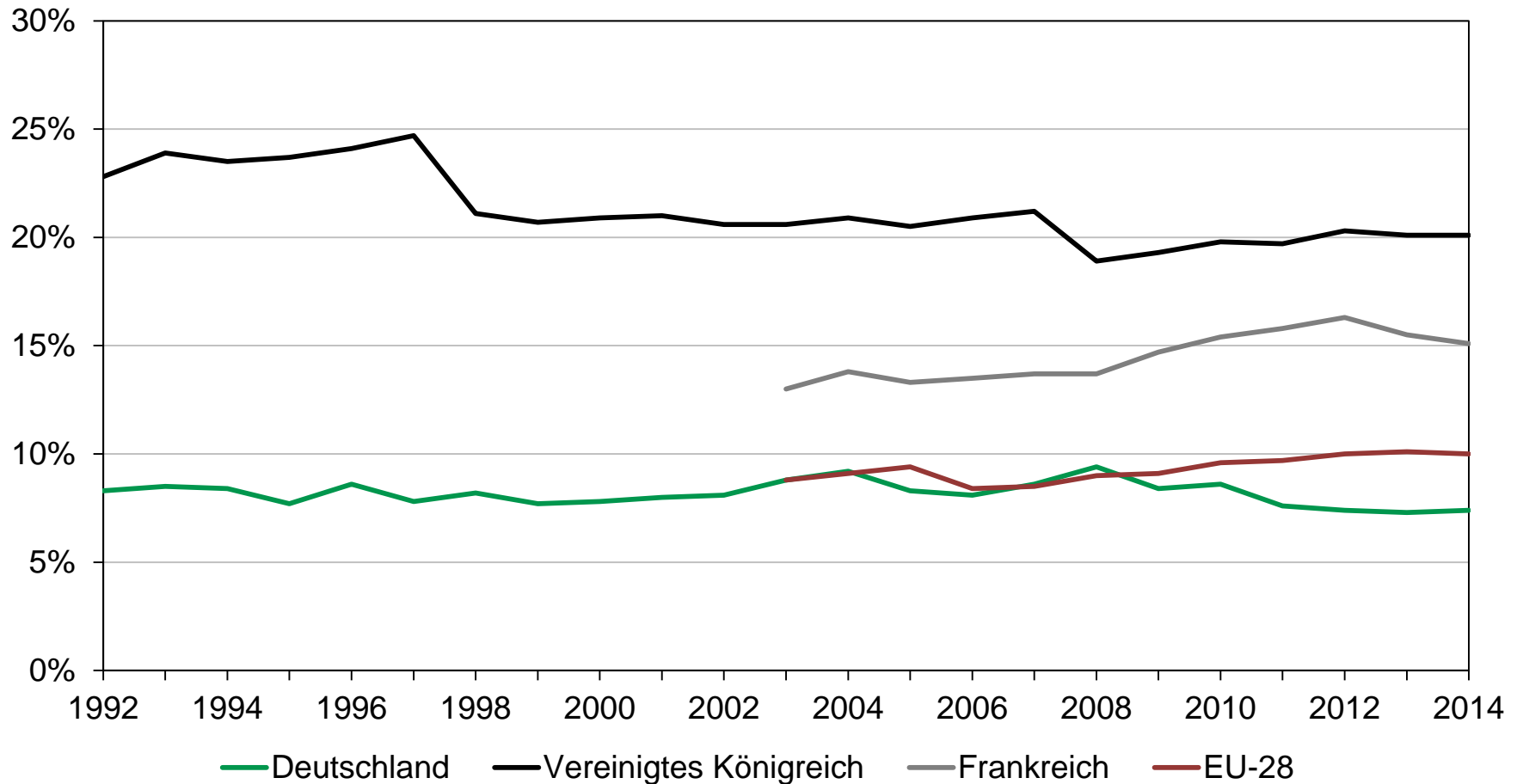
(Bryson und MacKerron, 2013)

- www.mappiness.org.uk:
„Wo sind Sie, was machen Sie gerade jetzt und wie glücklich sind Sie dabei?“
- „Arbeiten, studieren“ auf Platz 39 von 40 („krank im Bett liegen“)
- Arbeiten von zu Hause aus wird weniger schlecht bewertet als Arbeiten am Arbeitsplatz
- aber: Arbeiten und sich dabei mit Kollegen unterhalten wird positiv bewertet (ähnlich gut wie einige Freizeittätigkeiten)
- Telearbeitsquote in Deutschland sinkt von 13,0% (2010) auf 11,3% (2013) (Statistisches Bundesamt, 2011, 2014)



Heimarbeitsquote unter Arbeitnehmern

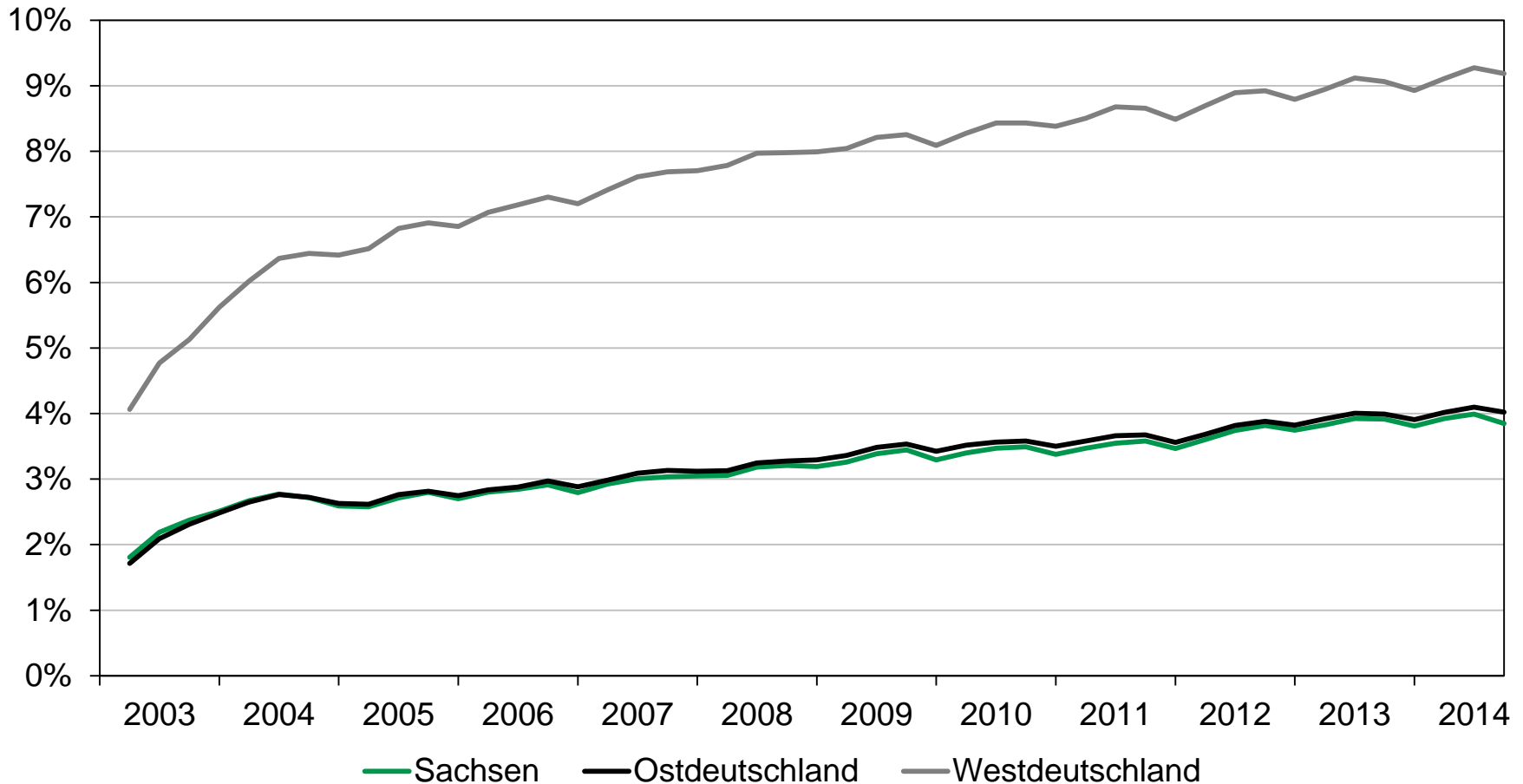
(Arbeitnehmer, die manchmal oder gewöhnlich zu Hause arbeiten)



Quelle: Eurostat (2015).

Nebenjobquote

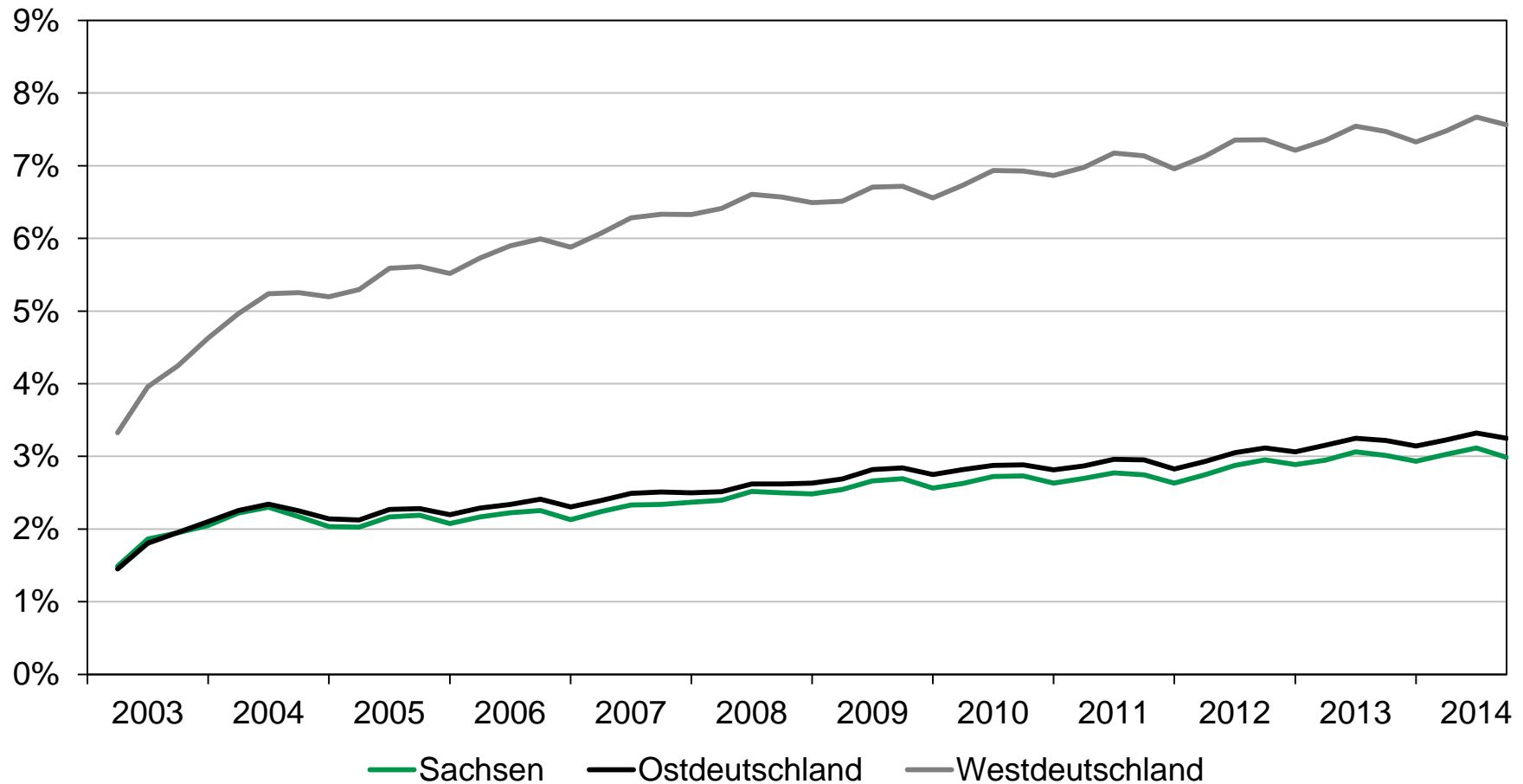
(Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit geringfügiger Nebenbeschäftigung)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015).

Nebenjobquote, Männer

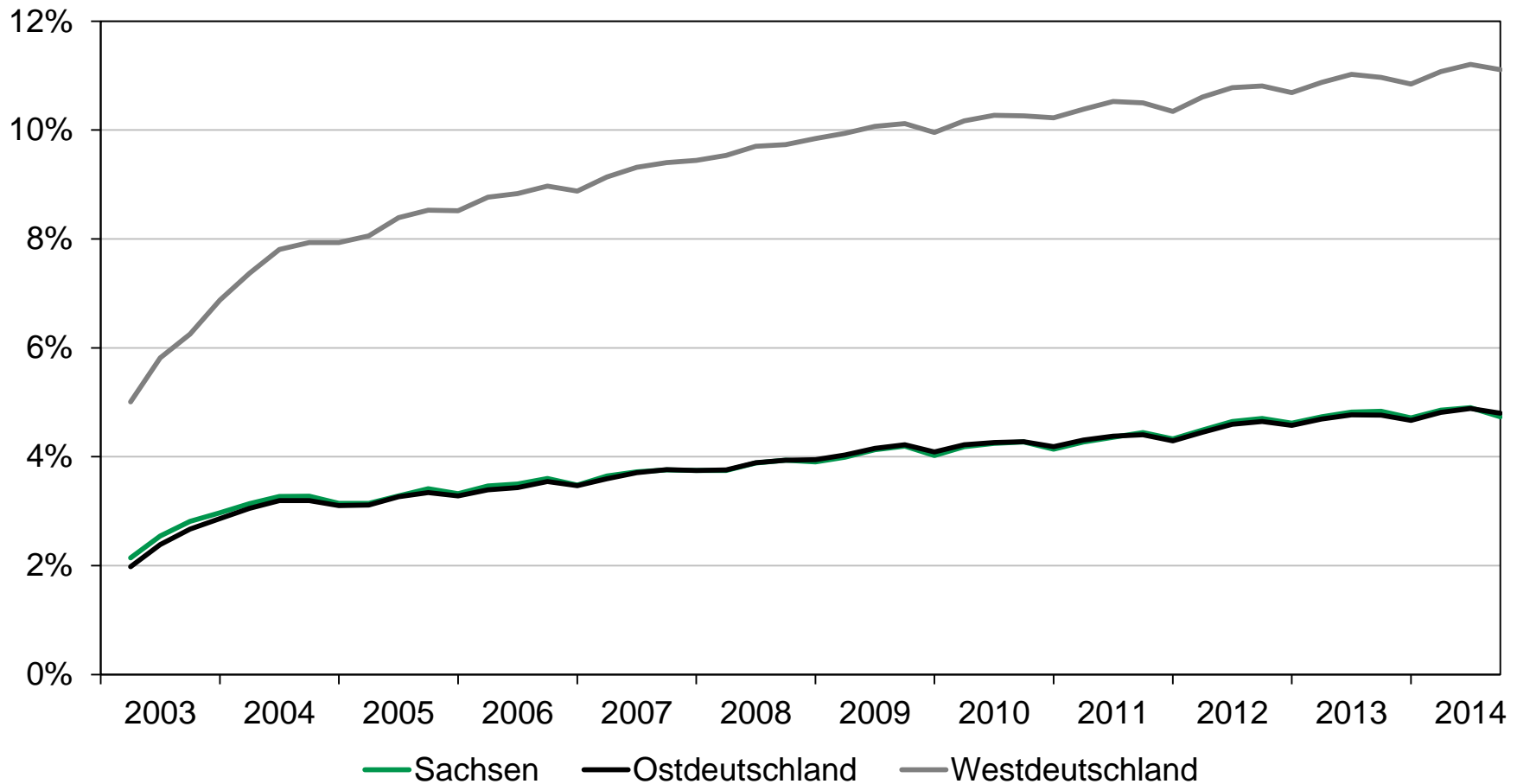
(Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit geringfügiger Nebenbeschäftigung)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015).

Nebenjobquote, Frauen

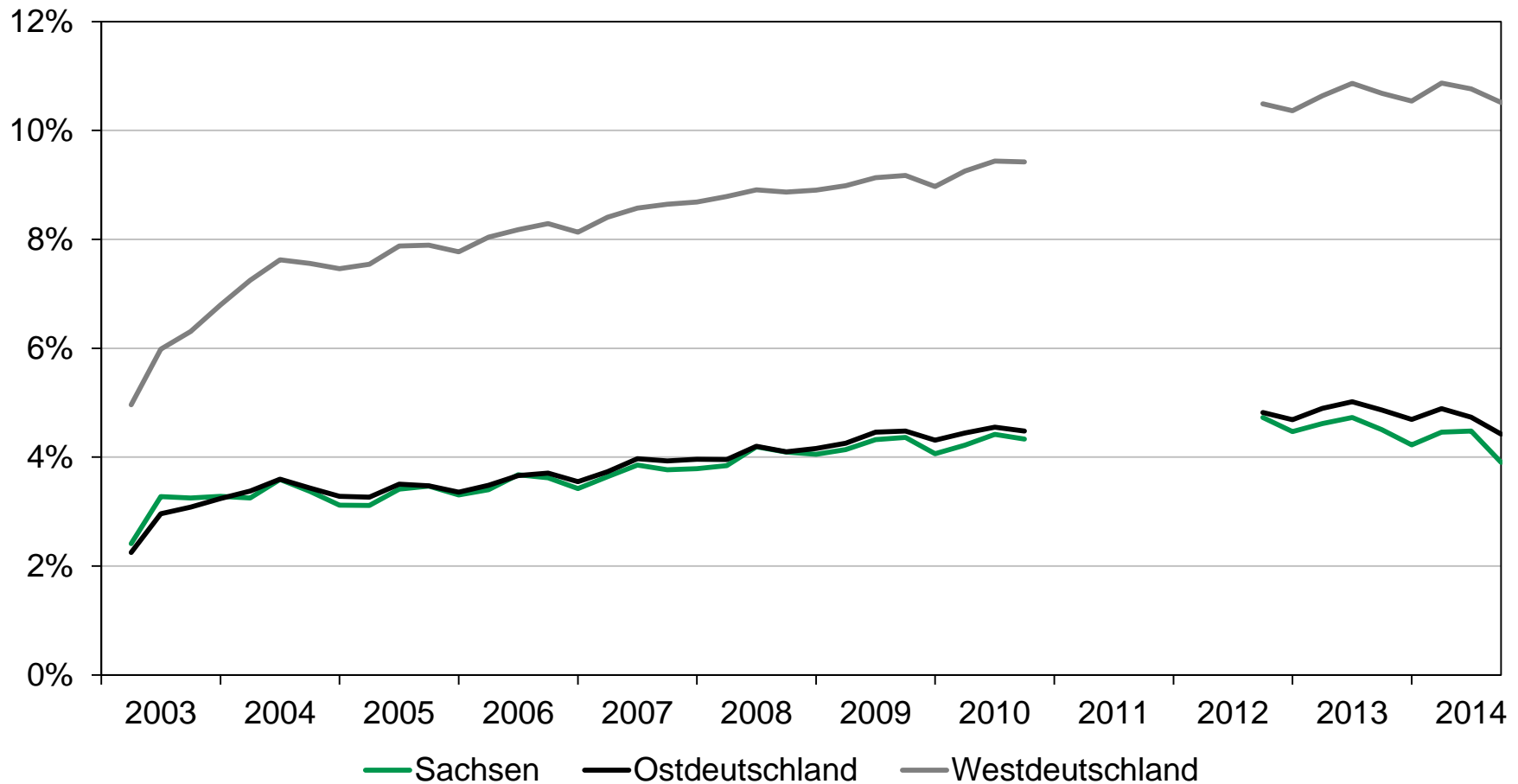
(Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit geringfügiger Nebenbeschäftigung)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015).

Nebenjobquote, ohne Berufsabschluss

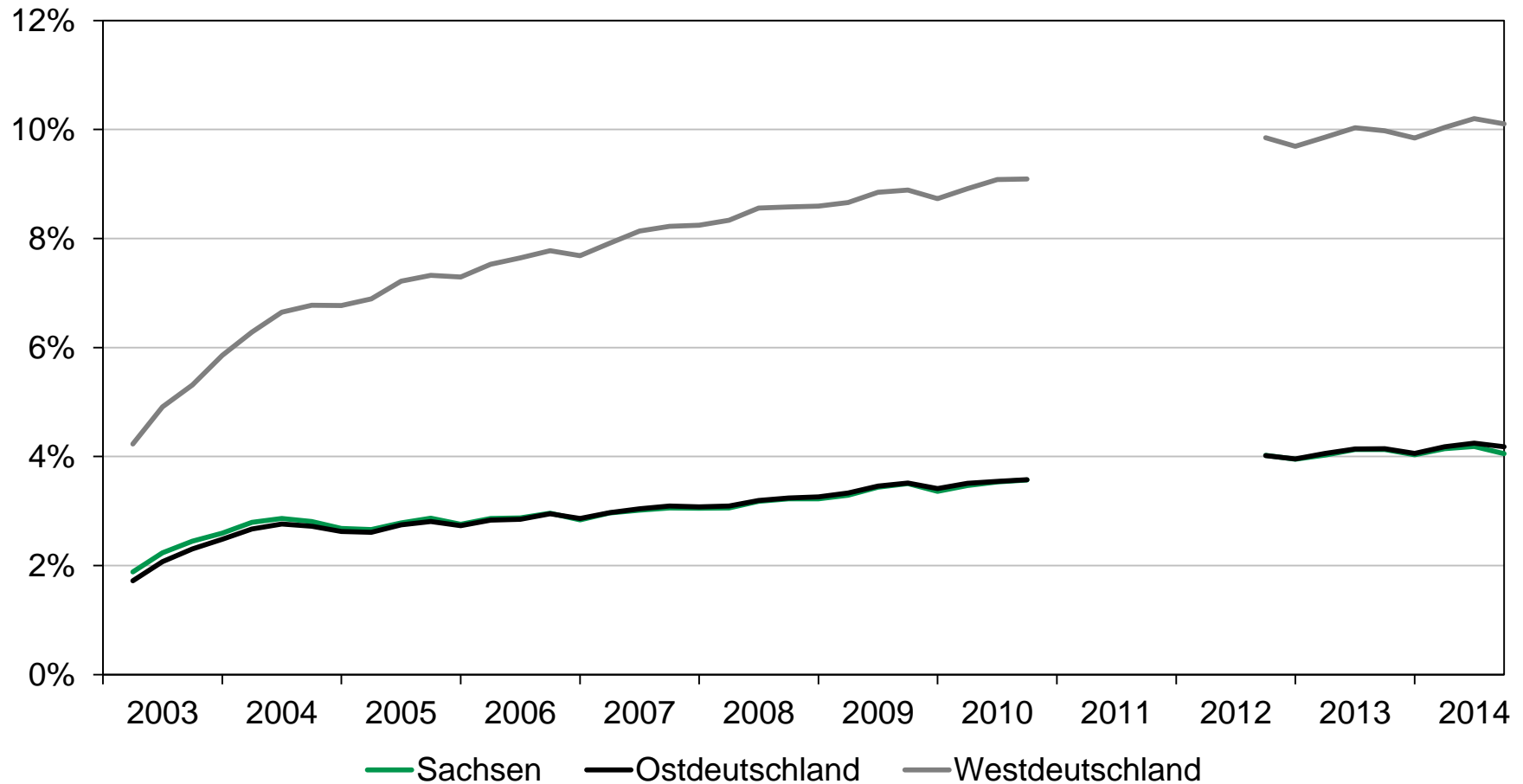
(Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit geringfügiger Nebenbeschäftigung)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015).

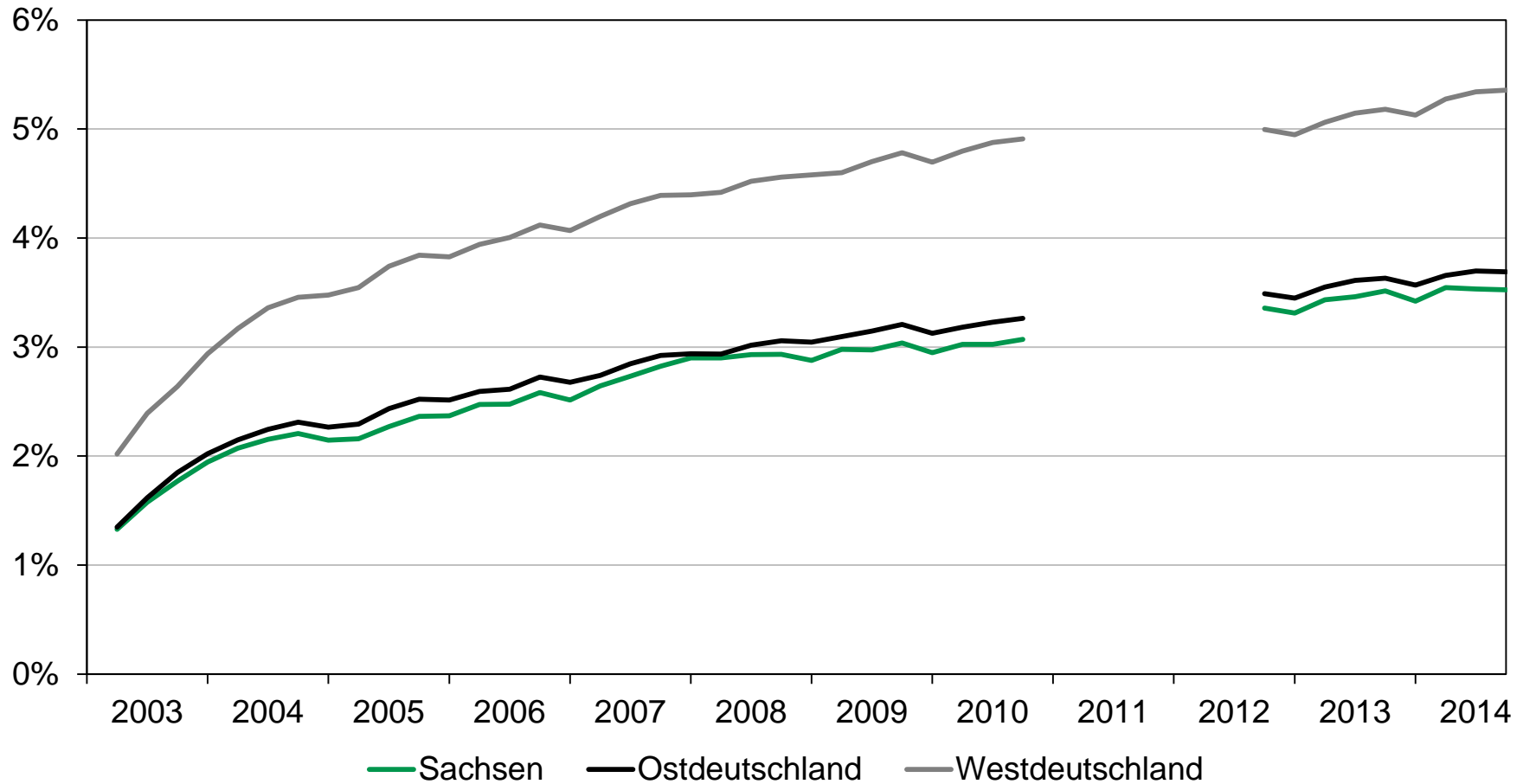
Nebenjobquote, mit Berufsabschluss

(Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit geringfügiger Nebenbeschäftigung)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015).

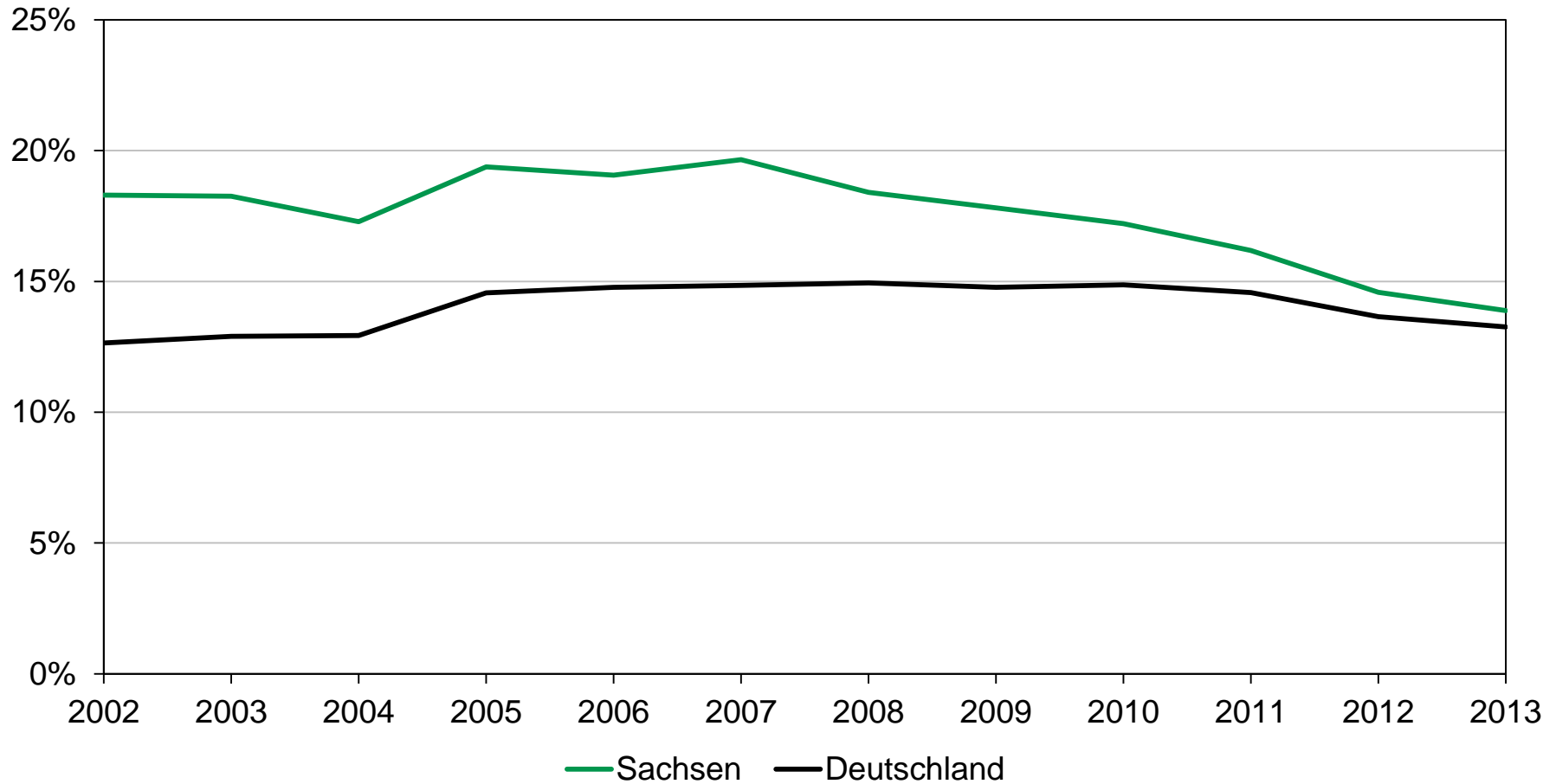
Nebenjobquote, mit (Fach-)Hochschulabschluss (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit geringfügiger Nebenbeschäftigung)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015).

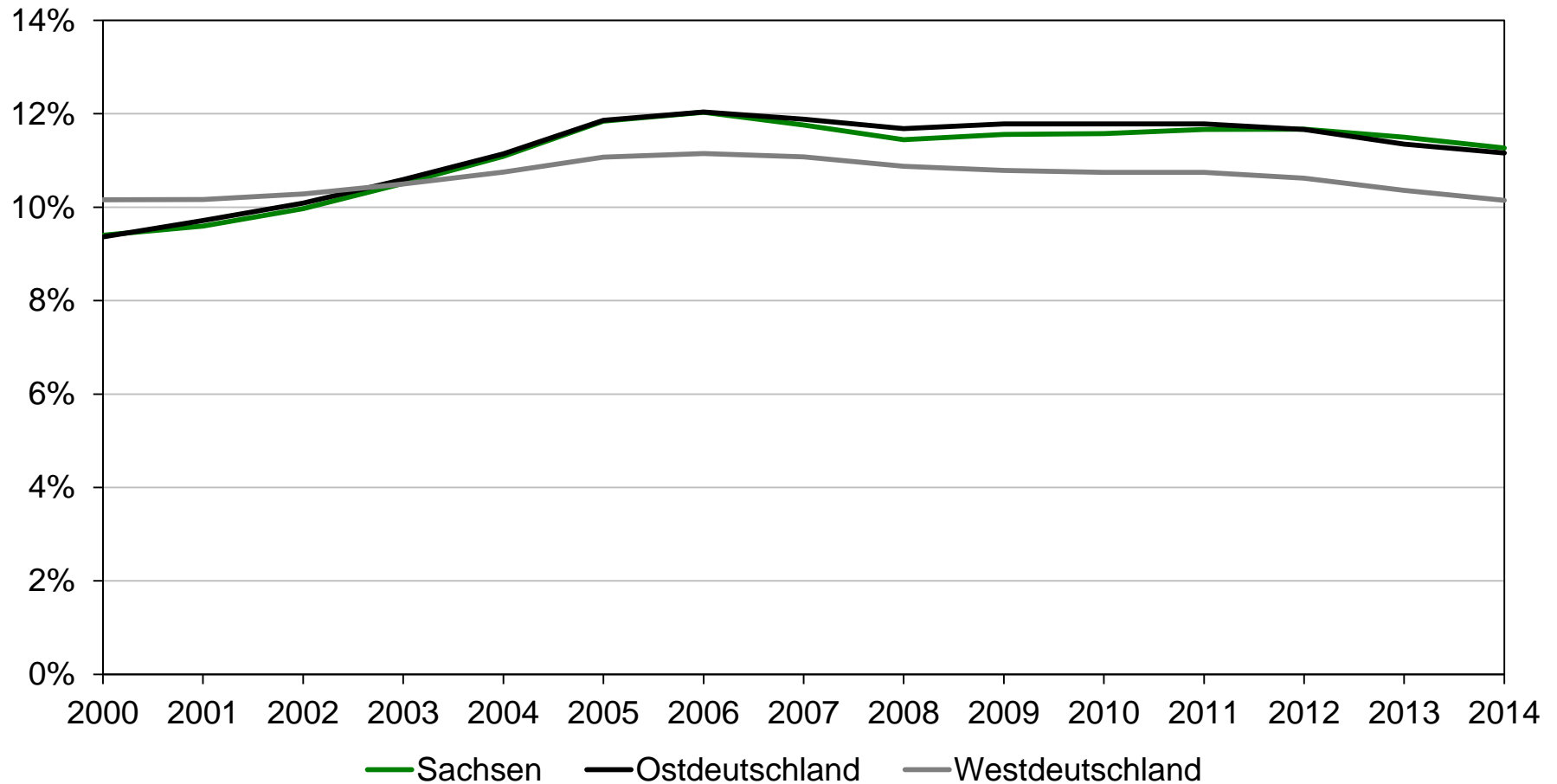
Befristetenquote

(Anteil abhängig Beschäftigter mit befristeten Arbeitsverträgen)



Quellen: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2015); Statistisches Bundesamt (2015).

Selbstständigenquote



Quelle: Arbeitskreis ETR des Bundes und der Länder (2015), Berechnungen des ifo Instituts.